

**Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs
Tarifierhöhung zum 13.12.2020**

**Streifenkarte U21 analog für Seniorinnen und Senioren ab 65
Antrag Nr. 20-26 / A 00378 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz
vom 20.08.2020, eingegangen am 20.08.2020**

**Klimaschutzpaket der Bundesregierung für den Münchner ÖPNV nutzen
Antrag Nr. 14-20 / A 06036 von Frau StRin Simone Burger, Herr StR Christian Müller,
Herr StR Jens Röver, Herr StR Helmut Schmid, Herr StR Klaus Peter Rupp, Herr StR
Horst Lischka, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herr StR Marian Offman vom
08.10.2019, eingegangen am 08.10.2019**

**Alle Vorschulkinder sollen kostenlos mit dem MVV fahren
Antrag Nr. 14-20 / A 05308 von Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger, Frau
StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin
Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR
Christian Müller, Herrn StR Haimo Liebich vom 03.05.2019, eingegangen am 03.05.2019**

**Mit der Isar-Card 65 Enkel wieder kostenlos mitnehmen dürfen -
Entlastung für Familien in der Stadt
BA-Antrags Nr. 14-20/B 07564 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 18 Untergiesing – Harlaching vom 18.02.2020**

**Mit der Isar-Card 65 Enkel wieder kostenlos mitnehmen dürfen,
Entlastung für Familien in der Stadt
BA-Antrags Nr. 14-20/B 07491 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 12 Schwabing-Freimann vom 04.02.2020**

**Der OB soll sich weiterhin für billigere MVV-Tickets für Schulkinder einsetzen
BA-Antrags Nr. 14-20 /B 07309 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 17.12.2019**

**IsarCard 65: Mitnahmeregelung Kinder über 6 Jahre
Empfehlung Nr. 14-20/E 03171 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 5 Au – Haid-
hausen am 23.01.2020**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01915

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 08.12.2020 (VB)
Öffentliche Sitzung**

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Beschluss des Stadtrats vom 25.10.2011 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 07842), Beschluss des Stadtrats zum 365 €-Ticket MVV vom 18.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17219), div. Anträge.
Inhalt	Die MVV-Gesellschafterversammlung hat am 10.09.2020 eine Erhöhung des MVV-Gemeinschaftstarifs um 2,8 % beschlossen. Die Preise werden dargestellt.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	Von der Tarifierung 2021 und den Ausführungen zu den Anträgen und Empfehlungen wird Kenntnis genommen.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	MVG, Ausbildungstarife, 365 €-Ticket
Ortsangabe	-/-

**Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs
Tariferhöhung zum 13.12.2020**

**Streifenkarte U21 analog für Seniorinnen und Senioren ab 65
Antrag Nr. 20-26 / A 00378 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz
vom 20.08.2020, eingegangen am 20.08.2020**

**Klimaschutzpaket der Bundesregierung für den Münchner ÖPNV nutzen
Antrag Nr. 14-20 / A 06036 von Frau StRin Simone Burger, Herr StR Christian Müller,
Herr StR Jens Röver, Herr StR Helmut Schmid, Herr StR Klaus Peter Rupp, Herr StR
Horst Lischka, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herr StR Marian Offman vom
08.10.2019, eingegangen am 08.10.2019**

**Alle Vorschulkinder sollen kostenlos mit dem MVV fahren
Antrag Nr. 14-20 / A 05308 von Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger, Frau
StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin
Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR
Christian Müller, Herrn StR Haimo Liebich vom 03.05.2019, eingegangen am 03.05.2019**

**Mit der Isar-Card 65 Enkel wieder kostenlos mitnehmen dürfen -
Entlastung für Familien in der Stadt
BA-Antrags Nr. 14-20/B 07564 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 18 Untergiesing – Harlaching vom 18.02.2020**

**Mit der Isar-Card 65 Enkel wieder kostenlos mitnehmen dürfen,
Entlastung für Familien in der Stadt
BA-Antrags Nr. 14-20/B 07491 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 12 Schwabing-Freimann vom 04.02.2020**

**Der OB soll sich weiterhin für billigere MVV-Tickets für Schulkinder einsetzen
BA-Antrags Nr. 14-20 / B 07309 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 17.12.2019**

**IsarCard 65: Mitnahmeregelung Kinder über 6 Jahre
Empfehlung Nr. 14-20/E 03171 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 5 Au – Haid-
hausen am 23.01.2020**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01915

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am
08.12.2020 (VB)**

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Anlass	2
2. Prüfaufträge	4
3. Weitere Anträge und Empfehlungen	6
II. Antrag des Referenten	9
III. Beschluss	10

**Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs
Tariferhöhung zum 13.12.2020**

**Streifenkarte U21 analog für Seniorinnen und Senioren ab 65
Antrag Nr. 20-26 / A 00378 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz
vom 20.08.2020, eingegangen am 20.08.2020**

**Klimaschutzpaket der Bundesregierung für den Münchner ÖPNV nutzen
Antrag Nr. 14-20 / A 06036 von Frau StRin Simone Burger, Herr StR Christian Müller,
Herr StR Jens Röver, Herr StR Helmut Schmid, Herr StR Klaus Peter Rupp, Herr StR
Horst Lischka, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herr StR Marian Offman vom
08.10.2019, eingegangen am 08.10.2019**

**Alle Vorschulkinder sollen kostenlos mit dem MVV fahren
Antrag Nr. 14-20 / A 05308 von Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger, Frau
StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin
Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR
Christian Müller, Herrn StR Haimo Liebich vom 03.05.2019, eingegangen am 03.05.2019**

**Mit der Isar-Card 65 Enkel wieder kostenlos mitnehmen dürfen -
Entlastung für Familien in der Stadt
BA-Antrags Nr. 14-20/B 07564 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 18 Untergiesing – Harlaching vom 18.02.2020**

**Mit der Isar-Card 65 Enkel wieder kostenlos mitnehmen dürfen,
Entlastung für Familien in der Stadt
BA-Antrags Nr. 14-20/B 07491 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 12 Schwabing-Freimann vom 04.02.2020**

**Der OB soll sich weiterhin für billigere MVV-Tickets für Schulkinder einsetzen
BA-Antrags Nr. 14-20 /B 07309 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 17.12.2019**

**IsarCard 65: Mitnahmeregelung Kinder über 6 Jahre
Empfehlung Nr. 14-20/E 03171 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 5 Au – Haid-
hausen am 23.01.2020**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01915

7 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 08.12.2020 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 25.10.2011 beschlossen, dass dem Stadtrat bei Preiserhöhungen im MVV-Gemeinschaftstarif neben den neuen Preisen auch die Begründung für die Erhöhung vorgelegt wird (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 07842).

Die Gesellschafterversammlung der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) hat in ihrer 159. Sitzung am 10.09.2020 eine Erhöhung des MVV-Gemeinschaftstarifs zum Fahrplanwechsel am 13.12.2020 um insgesamt durchschnittlich 2,8 % beschlossen.

Gesellschafter des MVV sind der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München (mit je 35,7 %) sowie die Landkreise München, Erding, Ebersberg, Bad Tölz/Wolfratshausen, Starnberg, Fürstenfeldbruck, Dachau und Freising (mit je 3,6 %). Der Aufsichtsrat der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH hat einen entsprechenden Beschluss hierzu am 16.10.2020 gefasst.

Die einzelnen Bestimmungen und Fahrpreise des neuen Tarifs treten mit Wirkung vom Sonntag, 13.12.2020 in Kraft. Bei Abonnements mit monatlicher Zahlung werden die neuen Fahrpreise ab 01.01.2021 abgebucht.

Die wichtigsten neuen Fahrpreise sind wie folgt:

Bartarif *	Preis alt	Preis neu
Einzelfahrkarte Zone M oder 2 Zonen	3,30 €	3,40 €
Kurzstrecke	1,70 €	1,70 €
Kinder	1,50 €	1,60 €
Streifenkarte (10 Streifen)	14,00 €	14,60 €
Streifenkarte U21 (10 Streifen)	7,70 €	8,00 €
Tageskarte Single Zone M oder 2 Zonen	7,80 €	7,90 €
Tageskarte Gruppe Zone M oder 2 Zonen	14,80 €	15,00 €
Tageskarte Kind	3,20 €	3,20 €

* Die Preise im Bartarif können auf Grund der Gegebenheiten der Fahrkartenautomaten nur in 10-Cent-Schritten angepasst werden

Auf Wunsch des Stadtrats werden auch die Zeitkartenpreise dargestellt. Um die Übersichtlichkeit zu erhalten, sind nur die wesentlichen Produkte und beispielhaft ausgewählte Zonen dargestellt:

Zeitkartentarif	Preis alt	Preis neu
IsarCard Woche		
Zone M oder 2 Zonen	17,10 €	17,80 €
IsarCard Monat		
Zone M oder 2 Zonen	55,20 €	57,00 €
IsarCard 9 Uhr		
Zone M oder 2 Zonen	50,90 €	50,90 €
IsarCard 65		
Zone M oder 2 Zonen	46,40 €	47,80 €
IsarCard S		
Zone M oder 2 Zonen	30,00 €	30,00 €
Ausbildungstarif I Woche		
Zone M oder 2 Zonen	11,90 €	12,40 €
Ausbildungstarif I Monat		
Zone M oder 2 Zonen	38,60 €	39,90 €
Ausbildungstarif II Woche		
Zone M oder 2 Zonen	12,80 €	13,30 €
Ausbildungstarif II Monat		
Zone M oder 2 Zonen	41,40 €	42,80 €
Semesterticket		
Sockelbetrag	67,40 €	69,40 €
IsarCard Semester	195,70	201,60

Dabei erhöhen sich die Preise im Bartarif durchschnittlich um 2,7 %, die Zeitkartenpreise um durchschnittlich 2,9 %. Nicht erhöht wird die IsarCard 9 Uhr, um den Anreiz zur Nutzung außerhalb des Berufsverkehrs wieder zu erhöhen, sowie die IsarCard S, die mit der Tarifreform verbundweit eingeführt wurde.

Die MVG hatte insgesamt einen Mehrbedarf von 5,1 % (24,5 Mio. € netto) angemeldet. Hierin enthalten sind insbesondere Steigerungen der Personalkosten inkl. München Zula-

ge (11,9 Mio. €), Erhöhung Fahrzeugkapitalkosten (7,5 Mio. €) und Mehrkosten für Betriebshöfe (3,2 Mio. €).

Nicht enthalten sind Leistungsausweitungen, da diese im Rahmen des Leistungsprogramms 2021 zurückgestellt wurden bzw. nur über Zusatzaufgaben finanziert werden.

Da über eine Tarifierhöhung in dieser Höhe kein Konsens erzielt werden konnte, wurde der Steigerung von 2,8 % zugestimmt unter der Voraussetzung, dass der Freistaat Bayern die mit der Allgemeinverfügung für die Tarifreform zugesagten Mittel von 35 Mio. € in voller Höhe leistet und nicht in den ÖPNV-Rettungsschirm einfließen lässt. Außerdem wird eine Verlängerung der Finanzierungszusage bis 2024 vorausgesetzt.

Weiter wurde die MVV-Geschäftsführung beauftragt, mit dem Freistaat über eine Erhöhung der Investitionszuschüsse für Infrastrukturkosten und Fahrzeuge, insbesondere U-Bahn, Trambahnzüge und Busbahnhöfe einzutreten.

Falls diese Voraussetzungen nicht eintreten oder die Verhandlungen zu keinem Erfolg führen, ist die Geschäftsführung der MVG vom Aufsichtsrat beauftragt, einen Maßnahmenkatalog zur Schließung eines etwaigen Finanzierungsdeltas vorzulegen. Am 27.10.2020 hat eine Telefonkonferenz mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen Bau und Verkehr stattgefunden in welcher festgestellt wurde, dass aktuell keine Haushaltsmittel seitens des Freistaats für eine erhöhte Förderung von Fahrzeugen und Infrastruktur verfügbar sind.

2. Prüfaufträge

Der Stadtrat hat mit Beschluss der Vollversammlung vom 18.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 17219) der Einführung des 365 €-Tickets MVV für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende für das MVV-Gesamtnetz und einer Mitfinanzierung durch die Landeshauptstadt München i.H.v. 5,3 Mio. € p.a. zugestimmt. Das Ticket wurde zum 01.08.2020 erfolgreich eingeführt.

Die o.g. Preise für die Ausbildungstarife gelten parallel dazu weiter. Für Studierende gilt weiterhin das gesonderte Semesterticket. Die Semesterticket-Vereinbarung ist unbefristet, läuft aber mindestens bis zum 31.03.2022.

Der Stadtrat hat den Oberbürgermeister beauftragt, sich in den Gremien des MVV dafür einzusetzen, dass auch die Studierenden ab 2021 das 365 €-Ticket nutzen können. Das Studentenwerk hat ebenfalls einen entsprechenden Vorstoß beim Ministerpräsident gemacht. Die Ausweitung des 365 €-Tickets auf die Studierenden setzt eine entsprechende Finanzierung, maßgeblich seitens des Freistaats voraus, da die Konditionen auch in den anderen bayerischen Verbänden gelten müssten. Für München wurde hier ein zusätzlicher Ausgleichsbedarf von 20 Mio. € kalkuliert. Hinzu kommt, dass die bestehende Semesterticketvereinbarung aufgekündigt werden muss, dies ist frühestens zum Sommersemester 2022 möglich. Die Argumentation, dass die Studierenden nun benachteiligt wären, teilt das

Referat für Arbeit und Wirtschaft ausdrücklich nicht. Das Semesterticket war in den letzten Jahren gegenüber den allgemeinen Ausbildungstarifen erheblich vergünstigt und die Landeshauptstadt München hat hierfür alleine über 3 Mio. € Ausgleichszahlungen geleistet, an denen sich die Mitgesellschafter nicht beteiligt haben. Die Diskussion über das weitere Vorgehen erfolgt voraussichtlich im kommenden Jahr in den MVV-Gremien, eine Umsetzung noch 2021 wird aufgrund der genannten rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen aber wohl nicht möglich sein. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird den Stadtrat hiermit zu gegebener Zeit erneut befassen.

Der Stadtrat hat außerdem die folgenden Anträge aufgegriffen, zum Stand wurde in der MVV-Verbundratssitzung am 08.05.2020 wie folgt berichtet:

Antrag Nr. 5308 vom 03.05.2019 (Anlage 1) der Stadtratsmitglieder Anne Hübner, Simone Burger, Verena Dietl, Jens Röver, Christian Vorländer, Julia Schönfeld-Knor, Kathrin Abele, Cumali Naz, Christian Müller und Haimo Liebich

Kinder über sechs Jahre, die noch nicht zur Schule gehen, sollen von den Fahrtkosten zu einer Kindertageseinrichtung befreit werden.

Dazu hat die MVV GmbH wie folgt Stellung genommen:

„Eine Freifahrtregelung die bis zum Schuleintritt für Vorschulkinder gilt, die bereits das 6. Lebensjahr vollendet haben, wäre aus sozialer Sicht zwar durchaus begrüßenswert, kann jedoch aufgrund der bestehenden Bestimmungen beim MVV leider nicht gewährt werden. Gemäß Personenbeförderungsgesetz sind die Fahrpreise und Tarifbestimmungen gleichmäßig gegenüber allen Fahrgästen anzuwenden. Die Einräumung besonderer Ermäßigungen für einzelne Personen oder Personengruppen ist nicht gestattet. Als Konsequenz müsste daher allen sechsjährigen schulpflichtigen Kindern die Freifahrt gewährt werden. Der MVV, seine Gesellschafter und die mit ihm zusammenwirkenden Verkehrsunternehmen haben ungeachtet dessen auch stets die Auffassung vertreten, dass es nicht ihre, sondern die Auffassung der für soziale Angelegenheiten zuständigen und verantwortlichen Stellen ist, bestimmten Personenkreisen, denen aus sozialen Erwägungen Vergünstigungen eingeräumt werden sollten, entsprechend Zuschüsse zu gewähren.

Der MVV hatte bis zum Jahr 1999 aus Kulanzgründen die Möglichkeit für Kinder ab 6 Jahren, die einen Kindergarten bzw. eine Kindertagesstätte besuchten, den Ausbildungstarif I zu gewähren. 1999 wurde dies dem MVV von der Rechnungsprüfungsinstanz aufgrund gesetzlicher Bestimmungen untersagt, da die staatlichen Zuschussleistungen für die Verkehrsunternehmen für die Gewährung eines ermäßigten Ausbildungstarifs I explizit für Fahrten zum Schulbesuch beschränkt sind. Seit diesem Zeitpunkt dürfen Kinder, die noch nicht zur Schule gehen oder den öffentlichen Personennahverkehr für den Schulweg nicht benötigen, den Ausbildungstarif nicht mehr in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen daher diese Fahrten zum Kinderhort, zur Kindertagesstätte oder zum Kindergarten mit den preislich günstigen Angeboten des Kindertarifs durchzuführen. So benö-

tigt ein Kind (bis einschl. 14 Jahre) pro Fahrt eine Einzelfahrkarte oder einen Streifen der Streifenkarte zum Preis von derzeit 1,40 €. Benutzen Kinder mehrmals am Tag den MVV, so empfehlen wir den Kauf der Kindertageskarte zum Preis von derzeit 3,20 €.

Bei den Zeitkartenangeboten des MVV-Gemeinschaftstarifs IsarCard, IsarCard9Uhr, IsarCardJob und IsarCardS können bis zu drei Kinder (6 bis 14 Jahre) bzw. eigene Kinder/Enkelkinder (6 bis 14 Jahre) in unbeschränkter Anzahl mitgenommen werden und zwar Montag bis Freitag ab 9.00 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen ganztägig.

Diese attraktive Mitnahmeregelung ist nur deshalb möglich, weil die Kindermitnahme in den Hauptverkehrszeiten nicht gültig ist und somit zu einer Entlastung der besonders kostenintensiven Verkehrsspitzen beiträgt. Eine Ausweitung der Mitnahmeregelung für Kinder bei den o.g. IsarCard-Angeboten würde diesen Bestrebungen zuwider laufen und darüber hinaus auch zu Einnahmenausfällen in beträchtlicher Höhe bei den Verkehrsunternehmen führen.

Da aus wirtschaftlichen Gründen nur eine einnahmenneutrale Lösung realisierbar wäre, würde eine zeitliche Ausweitung der Kindermitnahme in der Praxis bedeuten, dass die Preise der Zeitkartenangebote mit kostenloser Kindermitnahme entsprechend angehoben werden müssten. Eine Alternative wäre, die Einnahmenausfälle durch höhere Preise von allen Fahrgästen im MVV oder durch die öffentliche Hand auszugleichen.“

Dem Antrag kann aus diesem Grund derzeit nicht entsprochen werden.

Antrag Nr. 6036 vom 08.10.2019 (Anlage 2) der Stadtratsmitglieder Simone Burger, Christian Müller, Jens Röver, Helmut Schmid, Klaus Peter Rupp, Horst Lischka, Julia Schöpfung-Knor und Marian Offman

Der MVV bewirbt sich im Rahmen des Klimaschutzpakets der Bundesregierung für eines der Modellprojekte zum 365-Euro-Jahresticket. Die Kosten müssen dabei vollständig vom Bund getragen werden.

Die MVV GmbH hatte diesen Antrag befürwortet und sich diesbezüglich auch an das Bundesministerium für Umwelt gewandt. Hierzu liegt bislang kein neuer Stand vor. Angesichts der geschätzten Mindereinnahmen und der zwischenzeitlichen Einnahmefälle durch die Corona-Pandemie, für die erhebliche zusätzliche Ausgleichsmittel bereitgestellt wurden, wird die Realisierbarkeit derzeit aber als unwahrscheinlich erachtet. Ein aktuelles Ansinnen des Verkehrsverbund Großraum Nürnberg hat der Freistaat Bayern unter Verweis auf die aktuellen Finanzierungsbelastungen des ÖPNV abgelehnt. Sollte sich wider Erwarten hier eine andere Entwicklung ergeben, wird das Referat für Arbeit und Wirtschaft den Stadtrat natürlich entsprechend informieren.

3. Weitere Anträge und Empfehlungen

Antrag Nr. 378 vom 20.08.2020 von Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann und Frau Stadträtin Heike Kainz (Anlage 3)

Einführung einer ermäßigten Streifenkarte für Seniorinnen und Senioren analog des U21-

Angebots.

Hierzu hat die MVV GmbH wie folgt Stellung genommen:

„Der Gedanke, ermäßigte Tarife für bestimmte Nutzergruppen, z.B. für Senioren anzubieten, hätte sicherlich für den betreffenden Nutzerkreis Vorteile. Jedes Angebot, das bei den Kunden zu einer Fahrpreisersparnis führt - und das ist ja auch bei preislich reduzierten Streifenkarten für Senioren eine der Zielsetzungen - würde bei den Verkehrsunternehmen automatisch zu Mindereinnahmen führen. Diese Einnahmeverluste müssten entweder durch eine Preiserhöhung auf alle MVV-Kunden umgelegt, oder von den Gesellschaftern des MVV (Landeshauptstadt München, Freistadt Bayern und der Verbundlandkreise) ausgeglichen werden, was aufgrund der öffentlichen Haushaltssituation jedoch aus unserer Sicht derzeit nicht durchführbar ist.

Jedes neue Angebot vergrößert das Fahrkartensortiment und macht damit den Tarif umfangreicher, tendenziell schwerer zu kommunizieren und beeinträchtigt die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit.

Obwohl ein hohes Leistungsangebot in München zur Verfügung steht, sind die Fahrpreise für Zeitkarten, insbesondere die Preise für Senioren, im Vergleich zu anderen Verbänden in Deutschland sehr kundenfreundlich gestaltet. Mit einem Preis von derzeit 46,40 € für eine Monatskarte (IsarCard65) erhalten Senioren für München die mit Abstand günstigste Bus-und-Bahn-Monatskarte von allen deutschen Großstadtverbänden (Hamburg 64,00 Euro, Köln 70,10 Euro, Berlin 59,10 Euro).

Ein Vergleich mit den Angeboten für Jugendliche (U21-Angebot) kann u.E. hier keine Verwendung finden, da diese Personengruppe in der Regel nicht über ein eigenes oder nur ein sehr geringes Einkommen verfügt.

Ein zusätzliches Angebot für einkommensschwache Personen wäre eine sozialpolitische Maßnahme, die jedoch nicht in den Zuständigkeitsbereich der Verbundgesellschaft und der Verkehrsunternehmen im MVV fällt. Für diese Zielgruppe gibt es mit der IsarCard S und den stark ermäßigten Tageskarten für alle München-Pass Inhaber*innen der LH München bereits ein attraktives Angebot.

Aus Sicht der Verbundgesellschaft und der Verkehrsunternehmen im MVV können wir aus den genannten Gründen eine Streifenkarte für Senioren mit reduzierten Fahrpreisen ohne den Ausgleich der dadurch entstehenden Mindereinnahmen nicht befürworten.“

Anträge Nr. 7491 und 7564 (Anlagen 4 und 5) vom 04. bzw. 18.02.2020 der Bezirksausschüsse 12 und 18 sowie Empfehlung Nr. 3171 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 5 vom 32.01.2020 (Anlage 6)

Kostenlose Mitnahme von Enkelkindern bei der IsarCard65 ermöglichen.

Die Anträge gehen fälschlicherweise davon aus, dass diese Mitnahmeregelung schon bestand und im Zuge der Tarifreform abgeschafft wurde, was nicht zutreffend ist.

Die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH verweist in ihrer Stellungnahme darauf,

dass die Mitnahmeregelung der ehemaligen IsarCard60 nicht geändert wurde, die Mitnahme von Enkelkindern war auch vorher nicht möglich und wird von den meisten Nutzern auch nicht benötigt. Sonst müsste dies entsprechend eingepreist werden und würde zu einer Verteuerung führen. Wer dennoch regelmäßig eigene Enkelkinder mitnehmen möchte, die eine Fahrkarte benötigen, hat aber die Möglichkeit die nur geringfügig teurere IsarCard9Uhr zu nutzen (Preise 2021: IsarCard65: 47,80 Euro, Isarcard 9 Uhr: 50,90 €. Kinder unter sechs Jahren fahren immer kostenlos). Die MVV GmbH lehnt eine Änderung daher ab.

Antrag 7309 des Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks vom 17.12.2019 (Anlage 7)
 „Das MVV-Ticket soll für Schulkinder viel billiger sein. Maximal 20 € im Monat.“

Dazu hat die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH wie folgt Stellung genommen:
 „Kinder unter sechs Jahren fahren im MVV grundsätzlich kostenlos und benötigen kein Ticket. Dies ist ein bundeseinheitlicher Standard und wird bspw. in Berlin, Hamburg oder Nürnberg auch so gehandhabt. Dabei gilt, dass Kinder bis zum vollendeten vierten Lebensjahr nur in Begleitung einer Aufsichtsperson befördert werden. Nicht schulpflichtige Kinder vor Vollendung des sechsten Lebensjahres müssen auf der ganzen Fahrstrecke von Personen begleitet werden, die mindestens das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Ab dem sechsten Lebensjahr können Kinder üblicherweise den Ausbildungstarif nutzen. Dies ist ein Angebot für den Weg zwischen Ausbildungsstelle und Wohnung. Der Ausbildungstarif I gilt für Schüler bis 14 Jahre. Der Ausbildungstarif II richtet sich an Schüler ab 15 Jahren, Studenten, Auszubildende, Praktikanten mit Praktikantenvertrag, Volontäre, Beamtenanwärter des einfachen, mittleren und gehobenen Dienstes sowie an Teilnehmer am sozialen und ökologischen Jahr. Für beide Ausbildungstarife gibt es Wochen- und Monatskarten. Diese sind nur in Verbindung mit einer Kundenkarte gültig. Die Tickets im Ausbildungstarif richten sich nach den Preisen im regulären Angebot (IsarCard) und sind um 25 bzw. 30 Prozent vergünstigt. Eine höhere Rabattierung ist gesetzlich nicht zulässig, andernfalls würden den Verkehrsunternehmen im MVV Ausgleichszahlungen des Freistaates Bayern verloren gehen.

Das bedeutet, dass der Ausbildungstarif nur Personen freisteht, die sich in der Ausbildung befinden. Grund hierfür sind die gesetzlichen Regelungen für Ausbildungstarife. Die staatlichen Zuschussleistungen, die die Verkehrsunternehmen für die Gewährung des ermäßigten Ausbildungstarifes I erhalten, sind explizit auf Fahrten zum Schulbesuch beschränkt.
 (...)

Darüber hinaus gibt es im MVV auch im Gelegenheitsverkehr sehr günstige Angebote. Kinder bis 14 Jahre können mit der Streifenkarte mit einem Streifen beliebig weit fahren (1,40 Euro) oder die günstige Kindertageskarte (3,20 Euro) verwenden. Für Jugendliche bis 20 Jahre gibt es den U21-Tarif, bei Nutzung der Streifenkarte U21 sparen Jugendliche so ca.

45 Prozent gegenüber der regulären Streifenkarte. Dies ist nach wie vor im Vergleich mit anderen Großstädten ein einzigartiges Angebot in Deutschland.“

Nach Stellung des Antrags ist mittlerweile das 365 €-Ticket für die genannte Zielgruppe eingeführt worden (s. oben), womit sich die Fahrpreise für Kinder, Jugendliche und Auszubildende bereits deutlich verringert haben. Weitere Ermäßigungen sind derzeit nicht finanzierbar.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Bezirksausschüsse 2, 5, 12 und 18, der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Sebastian Weisenburger, haben jeweils einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Von der Tarifanpassung 2021 und den Ausführungen zu den Anträgen und Empfehlungen wird Kenntnis genommen.
2. Die Anträge Nrn.
14-20 / A 05308 von Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Christian Müller, Herrn StR Haimo Liebich vom 03.05.2019,
14-20 / A 06036 von Frau StRin Simone Burger, Herr StR Christian Müller, Herr StR Jens Röver, Herr StR Helmut Schmid, Herr StR Klaus Peter Rupp, Herr StR Horst Lischka, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herr StR Marian Offman vom 08.10.2019 und
20-26 / A 00378 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz vom 20.08.2020 sind hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Die Anträge Nrn.
14-20 / B 07309 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 17.12.2019,
14-20 / B 07491 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 12 Schwabing-Freimann vom 04.02.2020 und
14-20 / B 07564 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 18 Untergiesing – Harlaching vom 18.02.2020 sind hiermit satzungsgemäß behandelt.
4. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 03171 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 5 Au – Haidhausen am 23.01.2020 ist hiermit gemäß Art. 18 Abs. 4 GO erledigt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet abschließend die Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. **WV RAW -FB V** /home/peter.kleemann/Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/MVV/5 Betrieb/1 Eigentliches Geschaef/2
Tarif und Tickets/Allgemein und Grundsatz/2021/Beschluss2020/201208MVVTarifeWA.odt
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. Per Hauspost
an die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
an die Stadtwerke München GmbH/MVG
an das Referat für Bildung und Sport
an das Direktorium BAG Mitte (2-fach)
an das Direktorium BAG Ost (4-fach)

z.K.

Am



SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 03.05.2019

Alle Vorschulkinder sollen kostenlos mit dem MVV fahren!

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, künftig alle Kinder, die über sechs Jahre alt sind und noch in den Kindergarten oder in eine andere Betreuung gehen, für den Weg zur Kindertageseinrichtung und zurück von den MVV-Fahrtkosten zu entbinden.

Darüber hinaus sind die Kosten darzustellen, die der Stadt entstehen würden, wenn Münchner Vorschulkinder generell kostenfrei fahren dürften.

Begründung

Kinder unter sechs Jahren fahren kostenlos, für Schulkinder gilt die Schulwegkostenfreiheit. Für die Kinder, die über sechs sind, aber noch nicht in die Schule gehen, besteht eine Regelungslücke, die geschlossen werden sollte. Denn selbst wenn die Eltern über eine Zeitkarte verfügen, können sie das Kind vor neun Uhr nicht kostenlos mitnehmen.

Damit Familien auch in der Freizeit die Entscheidung für Bus, Tram und U-Bahn leichter fällt, soll auch die generelle MVV-Kostenfreiheit für Vorschulkinder geprüft werden.

gez.

Anne Hübner
Simone Burger
Verena Dietl
Jens Röver
Christian Vorländer

Julia Schönfeld-Knor
Kathrin Abele
Cumali Naz
Christian Müller
Haimo Liebich

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de



SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 08.10.2019

Klimaschutzpaket der Bundesregierung für den Münchner ÖPNV nutzen

Antrag

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in die nächste MVV Gesellschafterversammlung einzubringen, dass sich der Münchner Verkehrsverbund (MVV) im Rahmen des Klimaschutzpakets der Bundesregierung für eines der Modellprojekte zum 365-Euro-Jahresticket bewirbt. Die Kosten müssen dabei vollständig vom Bund getragen werden.

Begründung

Einer der positiven Aspekte des Klimaschutzpakets der Bundesregierung sind die Modellprojekte für den ÖPNV. Ohne die Bundes-Finanzierung ist die Einführung eines solchen Angebots in München derzeit nicht möglich, da jegliche städtischen Mittel für den Ausbau des Angebotsspektrums und der Infrastruktur benötigt werden. München – als größte deutsche Kommune – sollte daher zeitnah eine Bewerbung in die Wege leiten, um die Möglichkeiten, die der Zuschlag eines solchen Modellprojekts bietet, nutzen zu können.

gez.

Simone Burger
Christian Müller
Jens Röver
Helmut Schmid

Klaus Peter Rupp
Horst Lischka
Julia Schönfeld-Knor
Marian Offman

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de



mlage 3



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Alexandra Gaßmann
Stadträtin Heike Kainz

ANTRAG

20.08.2020

Streifenkarte U21 analog für Seniorinnen und Senioren ab 65

Die Stadtverwaltung wird gebeten, für Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahre eine Streifenkarte analog der Streifenkarte U21 einzuführen.

Begründung:

IsarCard65-Inhaberinnen und Inhaber können einen Monat lang den MVV nutzen. Um den öffentlichen Nahverkehr auch für Wenigfahrerinnen und -fahrer ab 65 Jahre interessanter zu machen, soll eine Streifenkarte analog der Streifenkarte U21 eingeführt werden. Eine Monatskarte ist nicht für alle MVV-Nutzerinnen und -Nutzer rentabel und gegebenenfalls auch zu kostspielig. Um einzelne Fahrten für unsere Seniorinnen und Senioren attraktiver zu gestalten, ist eine günstigere Streifenkarte, die es auch schon für junge Erwachsene gibt, eine Lösung.

Initiative:
Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Heike Kainz
Stadträtin

Bezirksausschuss 12 Nikolaiplatz 1b D-80802 München

An die
LH München
Direktorium
HA II

29.01.2020

**Antrag der SPD-Fraktion
im Bezirksausschuss Schwabing-Freimann**

Thema: Mit der IsarCard65 Enkel wieder kostenlos mitnehmen dürfen – Entlastung für Familien in der Stadt

Antrag

Die Stadt München ändert die MVV-Tarifbestimmungen schnellstmöglich, so dass bei der IsarCard 65 die Mitnahme von eigenen Enkelkindern zwischen 6 und 14 Jahren wieder möglich ist wie es vor der Tarifumstellung bereits geregelt war.

Begründung

Viele Großeltern unterstützen ihre Familien insbesondere bei Bring- und Holdiensten, Sport- und sonstige Veranstaltungen für die Kinder und Enkel. Beispielsweise auch zum gemeinsamen Bibliotheksbesuch.

Bei der insgesamt begrüßenswerten MVV-Tarifumstellung gab es aber auch eine familienfeindliche Veränderung: Großeltern können eigene Enkelkinder zwischen 6 und 14 Jahren nicht mehr kostenlos auf der IsarCard 65 mitnehmen. Diese Verteuerung trifft besonders Familien, die über wenig Geld verfügen – ein Bibliotheksbesuch unterbleibt vielleicht nur, weil der Geldbeutel zu schmal ist.

Lars Mentrup
SPD-Fraktion

Janne Weinzierl
SPD-Fraktion

BA-Beschluss – einstimmig / mehrheitlich angenommen / abgelehnt

**Sozialdemokratische Partei
Deutschlands
SPD BA 18 Fraktion Untergiesing-Harlaching**



Absender Adresszeile

Herr
Michael Sporrer
SPD BA 18 Fraktion
Untergiesing - Harlaching

Ihr Ansprechpartner
Michael Sporrer
089/69919258
michaelsporrer@gmx.de

Datum

Mit der IsarCard65 Enkel wieder kostenlos mitnehmen dürfen – Entlastung für Familien in der Stadt!

Antrag:

Die Stadt München ändert die jetzige MVV-Tarifbestimmung schnellstmöglich, so dass bei der Isar Card 65, die Mitnahme von eigenen Enkelkindern zwischen 6 und 14 Jahren wieder möglich ist, wie es vor der Tarifumstellung bereits geregelt war.

Begründung:

Viele Großeltern unterstützen ihre Familien insbesondere bei Bring- und Holdiensten, Sport- und sonstige Veranstaltungen für die Kinder und Enkel. Beispielsweise auch zum gemeinsamen Bibliotheksbesuch.

Bei der insgesamt begrüßenswerten MVV-Tarifumstellung gab es aber auch eine familienfeindliche Veränderung: Großeltern können eigene Enkelkinder zwischen 6 und 14 Jahren nicht mehr kostenlos auf der Isar Card 65 mitnehmen. Diese Verteuerung trifft besonders Familien, die über ein geringes Einkommen verfügen und auf die Hilfe, der Großeltern angewiesen, sind.

Michael Sporrer, SPD Fraktion BA 18 Untergiesing – Harlaching, 10.02.20

Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes am 23 01 20

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

ISAR CARD 65
- MITNAHME ENKELKINDER ÜBER 6 JAHRE NICHT KOSTENFREI

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

DES MIVV

DAS MOTTO DER NEUEN TARIFREFORM LAUTET
 "JETZT WIRD ALLES EINFACHER UND VIELES GÜNSTIGER"
 FÜR MICH ALS RENTNER GILT JETZT, DASS ICH
 AUCH VOR 8 UHR FAHREN KANN. DIE AHRENKARTE
 IST ETWAS BILLIGER. GEWORDEN. ABER ES GIBT
 STÄDTE IN DEUTSCHLAND, Z.B. IN HESSEN, GÜNSTIGERE
 PREISE, ETWA 365 €.
 WAS ABER MICH BESONDERS ÄRZTET, IST,
 ICH - ALS RENTNER - KANN MEINE ENKEL-
 KINDER ÜBER 6 JAHRE ALS EINZIGE
 JAHRESKARTE NICHT KOSTENFREI MITNEHMEN.
 ICH BITTE UM ZUSICHERUNG,
 DASS DIES GEÄNDERT WIRD

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

<input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme angenommen	<input checked="" type="checkbox"/> mit Mehrheit angenommen
<input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme abgelehnt	<input type="checkbox"/> mit Mehrheit abgelehnt

Unterausschuss Kultur Jugend Soziales (KJS)
des Bezirksausschuss 2 der Landeshauptstadt München

An den
Bezirksausschuss 2 der Landeshauptstadt München

6. Dezember 2019

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14

Antrag: Der Oberbürgermeister soll sich weiterhin für billigere MVV-Tickets für Schulkinder einsetzen.

Original-Antrag der Kinder- und Jugendeinwohnerversammlung vom 21.11.2019:
Kindermonatstickets sollen maximal 20 € kosten
Das MVV Ticket soll für Schulkinder viel billiger sein. Maximal 20 € im Monat.

Begründung:

Anbei der Antrag der Kinder. Der Antrag wurde im Ethikunterricht in der Klasse ausgearbeitet und von einem Kind als Vertreter der Klasse in der Einwohnerversammlung für Kinder und Jugendliche vorgetragen. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

2	<p>Antrag / Idee / Anliegen:</p> <p>Antrag 2: Das MVV-Ticket sollte für Schulkinder viel billiger sein. Vorschlag: 20 € im Monat.</p>
	<p>Begründung:</p> <p>Begründung: Das Ticket ist viel zu teuer. Es sollte für Kinder günstiger sein, weil die Familien nicht so viel Geld haben.</p>

15
16
17
18

Initiative: _____ Kinderbeauftragte _____
für den Unterausschuss KJS des BA2